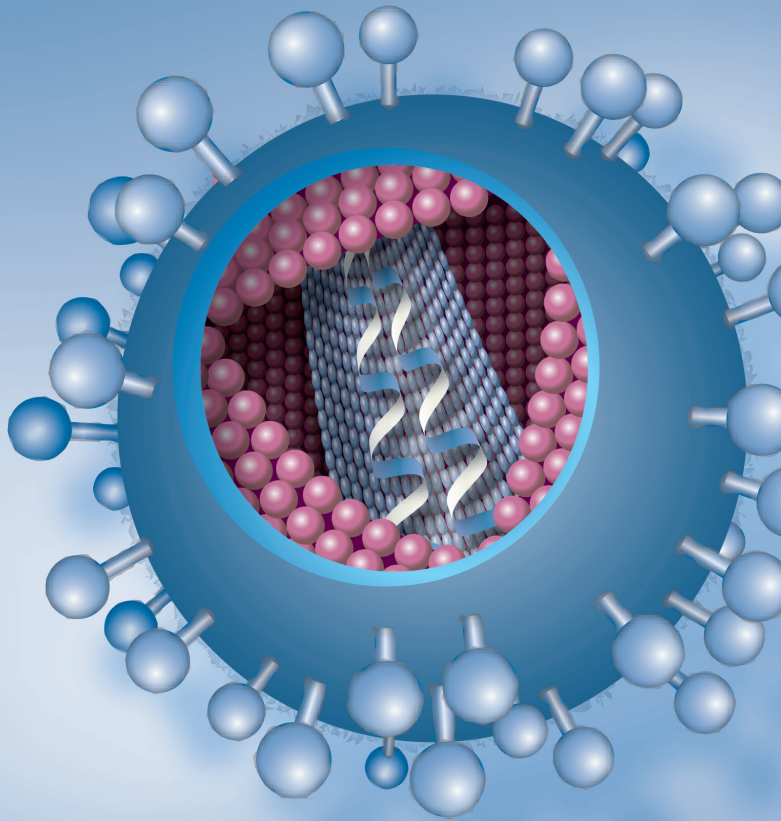


27

27. WORKSHOP
07.-09. SEPTEMBER 2017
HOTEL RADISSON BLU KÖLN

Fortbildung für Ärzte und
kooperierende Berufsgruppen
zu HIV/Aids-Fachthemen



zertifiziert durch:

Zertifizierung beantragt bei:



Intelligent kombiniert:

DAS INTEGRASE-STR MIT DEM DESCOVY®- BACKBONE

Genvoya® 150 mg/150 mg/200 mg/10 mg Filmtabletten

Wirkstoffe: Elvitegravir, Cobicistat, Emtricitabin, Tenofoviralfenamid. **Zusammensetzung:** Jede Filmtablette enthält 150 mg Elvitegravir, 150 mg Cobicistat, 200 mg Emtricitabin und Tenofoviralfenamid, entsprechend 10 mg Tenofoviralfenamid. Sonstige Bestandteile: *Tablettenkern:* Lactose-Monohydrat, Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Hyprolose, Hochdisperses Siliciumdioxid, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat (Ph.Eur.). *Filmüberzug:* Poly(vinylalkohol) (E1203), Titaniumdioxid (E171), Macrogol (E1521), Talkum (E553b), Indigocarmin-Aluminiumsalz (E132), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172).

Anwendungsgebiet: Genvoya wird zur Behandlung von Erwachsenen und Jugendlichen (ab 12 Jahren und mit einem Körpergewicht von mindestens 35 kg) angewendet, die mit dem humanen Immundefizienzvirus 1 (HIV-1) infiziert sind. Die HI-Viren dieser Patienten dürfen keine bekanntermaßen mit Resistenzen gegen die Klasse der Integrase-Inhibitoren, Emtricitabin oder Tenofovir verbundenen Mutationen aufweisen (siehe Abschnitte 4.2 und 5.1 der Fachinformation). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. Die gleichzeitige Anwendung mit den folgenden Arzneimitteln, da dies zu schwerwiegenden oder lebensbedrohlichen Nebenwirkungen oder zum Verlust des virologischen Ansprechens und eventuell zur Resistenzentwicklung gegen Genvoya führen kann: - Alpha-1-Adrenozeptor-Antagonisten: Alfuzosin; - Antiarrhythmika: Amiodaron, Chinidin; - Antikonvulsiva: Carbamazepin, Phenobarbital, Phenytoin; - Antimykobakterielle Wirkstoffe: Rifampicin; - Ergotamin-derivate: Dihydroergotamin, Ergometrin, Ergotamin; - Wirkstoffe zur Verbesserung der gastrointestinalen Motilität: Cisaprid; - Pflanzliche Präparate: Johanniskraut (*Hypericum perforatum*); - HMG-CoA-Reduktasehemmer: Lovastatin, Simvastatin; - Neuroleptika: Pimozid; - PDE-5-Hemmer: Sildenafil zur Behandlung der pulmonalen arteriellen Hypertonie; - Sedativa/Hypnotika: oral angewendetes Midazolam, Triazolam. **Warnhinweis:** Enthält Lactose.

Nebenwirkungen: Sehr häufig (≥ 1/10): Übelkeit. Häufig (≥ 1/100, < 1/10): abnorme Träume, Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Diarrhoe, Erbrechen, Bauchschmerzen, Flatulenz, Hautausschlag, Müdigkeit. Gelegentlich (≥ 1/1.000, < 1/100): Anämie, Depressionen, Dyspepsie, Angioödem, Pruritus. **Andere mögliche Nebenwirkungen:** Gewichtszunahme und Anstieg der Blutlipid- und Blutglukosewerte, Immun-Reaktivierungs-Syndrom einschließlich Berichte über Autoimmunerkrankungen (wie z.B. Morbus Basedow), Osteonekrose, Veränderung der Serumkreatininkonzentration, Veränderungen bei Lipid-Laborwerten. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** Packungen mit 30 und 3x30 Filmtabletten. Verschreibungspflichtig. **Stand:** März 2017. **Pharmazeutischer Unternehmer:** GILEAD Sciences International Ltd., Cambridge, CB21 6GT, Vereinigtes Königreich. **Repräsentant in Deutschland:** GILEAD Sciences GmbH, D-82152 Martinsried b. München.

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Jeder Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu Genvoya ist zu melden an die Gilead Sciences GmbH, Abteilung Arzneimittelsicherheit, Fax-Nr.: 089/899890-96, E-Mail: drugsafetygermany@gilead.com, und/oder an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3, D-53175 Bonn, Webseite: www.bfarm.de.




Dr. Knud Schewe
Sprecher des
Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe dagnä-Mitglieder,

im Namen des Vorstandes darf ich Sie sehr herzlich zum 27. dagnä-Workshop – wie stets in Köln – willkommen heißen.

Die Schlagzeilen zur Heilung von HIV/Aids sind aus der breiten Öffentlichkeit verschwunden. Mag Heilung noch lange nicht in Sicht sein, so wird doch weiter engagiert an dem Thema gearbeitet. Oft dabei sehr hilfreich: Ein Blick auf andere Indikationen und Fachgebiete. Wir freuen uns deshalb, mit Prof. Peter Borchmann von der Universität Köln einen international renommierten Experten für das Hodgkin-Lymphom für die Keynote Lecture gewonnen zu haben. Sein Thema: „Heilung durch CAR T-Zelltherapie – Was kann die HIV-Medizin von der Onkologie lernen?“ Neue Ideen wollen auch Armin Schafberger (DAH) und Georg Behrens (DAIG) diskutieren: Ist die Zeit reif für einen neuen Ansatz bei HIV-Selbsttests?

HIV-Therapie heißt immer noch lebenslange Behandlung. Wie jedes Jahr greift der dagnä-Workshop als Jahrestagung der HIV-Schwerpunktärzte und ambulant tätigen Infektiologen deshalb die aktuellen Fragen aus Medizin und Versorgung auf: Was sind infektiologische Herausforderungen im Moment? Wie steht es um die HIV-Pipeline? Worum ging es bei der IAS 2017 in Paris? Spannende Erkenntnisse verspricht auch das Thema PrEP: Erstmals liegen Berechnungen zur Kosteneffektivität in Deutschland vor.

Selbstverständlich gibt es erneut ein umfassendes Vorprogramm: Ein GCP-Kurs, ein Infektiologiekurs der Akademie für Infektionsmedizin, eine begleitende Fortbildung für MFA und – zusammen mit der DAH – der Kurs „Let’s talk about Chemsex“ über herausfordernde Beratungssituationen in der Praxis.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Veranstaltung mit interessanten Einblicken und Debatten und nicht zuletzt kollegialen Austausch in angenehmer Atmosphäre.

Dr. Knud Schewe
Sprecher des Vorstandes

Förderung von Wissenschaft und Forschung

Die *Deutsche Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-Infizierter e.V.* (dagnä) wurde 1990 gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein, der bundesweit alle niedergelassenen HIV-Schwerpunktärzte umfassend in allen Stadien der Erkrankung unterstützt. Im Mittelpunkt stehen Prävention, Diagnostik und Behandlung des HI-Virus und weiterer Infektionskrankheiten. Die dagnä ist für die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie für die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege als gemeinnützig anerkannt und selbstlos tätig. Nahezu alle HIV-Schwerpunktzentren sowie die Mehrheit der Mitbehandler sind bereits in der dagnä organisiert. Die Mitglieder betreuen die überwiegende Mehrheit der HIV-Infizierten in Deutschland.

Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege

Ziele und Aufgaben

Ziel der dagnä ist die Optimierung der Versorgungskonzepte für HIV und Aids in Deutschland unter Berücksichtigung veränderter Symptome, weiterentwickelter Diagnose- und Therapiemöglichkeiten sowie sozialer und rechtlicher Veränderungen. Dazu fördert die dagnä die Zusammenarbeit der unterschiedlichen medizinischen Fachgebiete und unterstützt die Kooperation zwischen Ärzten und den entsprechenden Institutionen des Gesundheitswesens durch stetigen Informationsfluss und die Absicherung der Qualitätsstandards durch Therapieleitlinien und Rahmen-Verträge für die HIV-Versorgung. Die dagnä bietet umfangreiche Fortbildungsmaßnahmen auf allen die HIV-Infektion betreffenden wissenschaftlichen Gebieten an und fördert die wissenschaftliche Arbeit der Mitglieder, soweit sie die HIV-Infektion und verwandte Themengebiete betrifft. Die Vereinsaktivitäten sind in Fachgruppen organisiert. Diese Gruppen bearbeiten fachliche Fragestellungen entsprechend der in der Satzung formulierten Vereinszwecke. Sie erarbeiten Stellungnahmen, Richtlinien und Standards für die Vereinsaktivitäten der Mitglieder vor Ort. Aktuell bestehen u. a. folgende Fach- und Arbeitsgruppen:

Kerngruppen

Akademie für Infektionsmedizin, Gesundheitspolitik, Infektiologie, Onkologie, QM, Fortbildung für Medizinische Fachangestellte, Ärztliche Fortbildung, Website, Laborleitfaden/Praxisleitfaden, Versorgungsforschung

Arbeitsgruppen

3A – Arbeitsgruppe Ärztinnen & AIDS | Sektion Männermedizin VIR+

Mitgliedschaft

Die *ordentliche Mitgliedschaft* in der dagnä steht allen am Vereinsleben und dessen Zielen interessierten Personen offen. Sie ist mit vollem Stimmrecht auf den Mitgliederversammlungen verbunden. Eine *Förder-Mitgliedschaft* in der dagnä steht allen interessierten Einzelpersonen sowie juristischen Personen offen. Im Unterschied zur ordentlichen Mitgliedschaft besteht kein Stimmrecht auf den Mitgliederversammlungen. Alle Mitglieder werden von uns regelmäßig durch unsere Rundbriefe über aktuelle Entwicklungen informiert und frühzeitig zu Veranstaltungen eingeladen.

www.dagnae.de

Der Internetauftritt der dagnä informiert über Vereinsaktivitäten, Fachthemen und Forschungsprojekte. Sie finden dort zudem zahlreiche Fortbildungs- und Veranstaltungshinweise zu HIV und Aids.



Dr. Andreas Gassen
Vorsitzender des
Vorstands der Kassen-
ärztlichen Bundes-
vereinigung (KBV)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die ambulante medizinische Versorgung bildet das Rückgrat des deutschen Gesundheitssystems. Exemplarisch hierfür steht die Behandlung von Menschen mit HIV und AIDS, die sehr wesentlich im niedergelassenen Bereich stattfindet. Wenn die aktuelle Kampagne der Deutschen AIDS-Hilfe Mut macht, dass „das Ende von AIDS bis zum Jahr 2020 erreichbar“ sei, dann zeigt das, wie gut die Betroffenen von ihren Ärzten versorgt werden.

Dabei hat sich die gemeinsam von KBV und dagnä entwickelte Qualitätssicherungsvereinbarung bewährt. Sie setzt bundesweit einheitliche Standards – sowohl in Fragen der Qualität, als auch in punkto Vergütung. Die leitliniengerechte Behandlung von Patienten mit HIV/AIDS hat sich als richtiger Weg erwiesen.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung sind für die KBV wichtige Themen – hieran werden wir Vertragsärzte gemessen und hieran können wir uns auch messen lassen. Ebenso elementar sind der regelmäßige Austausch und der Kontakt mit den Berufsverbänden. Nur in guter kollegialer Zusammenarbeit können wir die Herausforderungen meistern, die vor uns liegen. In diesem Sinne wünsche ich eine erfolgreiche Jahrestagung.

Ihr

Dr. Andreas Gassen

Gesundheit ist TADsache!



Besuchen Sie uns an unserem Stand und erfahren Sie mehr.

Wir freuen uns Sie kennen zu lernen!

TAD Pharma – mehr als generisch!

- ✓ *Gesundheit ist unsere Mission*
- ✓ *Qualität ist unser Anspruch*
- ✓ *Nachhaltigkeit ist unsere Verantwortung*



INFOS

WORKSHOP

07.-09. SEPTEMBER 2017

HOTEL RADISSON BLU KÖLN MESSE

VERANSTALTER

agnä e.V.

Vorstand: Dr. med. Axel Baumgarten, Dr. med. Stefan Christensen,
Dr. med. Stefan Fenske, Dr. med. Carl Knud Schewe, Dr. med. Susanne Usadel
Sprecher des Vorstands: Dr. med. Carl Knud Schewe

TAGUNGSORT



Hotel Radisson Blu Köln Messe

Messe Kreisel 3
50679 Köln

Fon +49 (0) 221-277200
Fax +49 (0) 221-2772010

info.cologne@radissonblu.com



Im Hotel Radisson Blu Köln Messe ist ein entsprechendes Zimmer-Kontingent für unsere Teilnehmer eingerichtet. Bei Buchungen über das Hotel bitte als Stichwort „agnä-Workshop“ angeben. Sollten Sie alternativ zum Veranstaltungshotel nach Übernachtungszimmern suchen, hilft Ihnen die Kongressorganisation gerne weiter.

ANFAHRT

Das Hotel befindet sich im Stadtteil Deutz, direkt gegenüber der Köln-Messe, den Congress Centren und in unmittelbarer Nähe der Lanxess Arena. Zum InterCity Express-Bahnhof „Köln-Messe/Deutz“ sind es nur etwa 1.0 km.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Strassenbahn (3, 4), Haltestelle „Köln-Messe“, 100 m
ICE & Flughafen-Verbindung über S-Bahn „Köln-Messe/Deutz“, 1.0 km
Hauptbahnhof, 2.5 km

Detaillierte Anfahrtsbeschreibung und Karten:

<http://www.radissonblu.com/de/hotel-koeln>

WORKSHOP
 07.-09. SEPTEMBER 2017
 HOTEL RADISSON BLU KÖLN MESSE

 VERANSTALTUNGS-
 TICKET DER
 DEUTSCHEN BAHN

Mit dem Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn reisen Sie im Rahmen eines Pauschalangebots komfortabel und bequem zum dagnä-Workshop.

Veranstaltungsticket einfache Fahrt **mit Zugbindung*** (solange Vorrat reicht):

- 1. Klasse 79,50 €
- 2. Klasse 49,50 €

Veranstaltungsticket einfache Fahrt **vollflexibel** (immer verfügbar):

- 1. Klasse 99,50 €
- 2. Klasse 69,50 €

Buchen Sie Ihre Reise ganz einfach telefonisch unter der Service-Nummer **+49 (0)1806-311153** mit dem **Stichwort „Meeting Cologne, Tagen in Köln, Tagen mit dem CCB“ ****. Oder bestellen Sie online unter: **www.bahn.de/Veranstaltungsticket**. Sie werden dann für die verbindliche Buchung zurückgerufen. Bitte halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

Dieses Angebot gilt für alle Veranstaltungen in Köln im Jahr 2017. Ihren Ticketpreis für internationale Verbindungen nennen wir Ihnen gern telefonisch auf Anfrage.

Das Cologne Convention Bureau ermöglicht Ihnen das Veranstaltungsticket zu buchen, ohne mit der Deutschen Bahn in Verhandlungen treten zu müssen.

Bei Fragen kontaktieren Sie das DB-Büro unter:

Fon: +49 (221) 34643211

E-Mail: info@conventioncologne.de

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 19 €, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen.

** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 8:00 - 20:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

DAS EINZIGE PANGENOTYPISCHE
SINGLE-TABLET-REGIME - FÜR EINE
HEILUNG IN NUR 12 WOCHEN¹

EINFACH

1 Tablette/Tag über 12 Wochen^{a,1}


HEILUNG

95-100% SVR12 für
Ihre Patienten mit
HCV-Genotyp 1-6^{b,2,3}

MIT SOFOSBUVIR, DEM STARKEN FUNDAMENT

für eine hohe
Resistenzbarriere^{c,1}

**MEHR
ERREICHEN**



„Menschen entscheiden sich nicht, außerordentlich zu werden. Sie entscheiden sich dafür, Außerordentliches zu erreichen.“

SIR EDMUND HILLARY
Erster Mensch, der den
Mount Everest bestieg

- a** Ausnahme: Patienten mit dekompensierter Zirrhose erfordern die zusätzliche Gabe von RBV; für HCV-GT3-Patienten mit kompensierter Zirrhose kann die zusätzliche Gabe von RBV erwogen werden.
- b** In den Zulassungsstudien ASTRAL-1, -2 und -3, in die monoinfizierte Patienten ohne Zirrhose und mit kompensierter Zirrhose eingeschlossen wurden, konnten nach einer 12-wöchigen Therapie mit EPCLUSA® insgesamt SVR12-Raten von 95-100% gezeigt werden.
- c** In klinischen Phase-III-Studien zu SOVALDI® wurden bisher keine Resistenzen gegenüber Sofosbuvir beobachtet, Details siehe Fachinformation SOVALDI®, Februar 2017.

1 Fachinformation EPCLUSA®, Februar 2017 **2** Feld JJ et al. N Engl J Med. 2015 Dec 31; 373(27): 2599-607
3 Foster GR et al. N Engl J Med. 2015 Dec 31; 373(27): 2608-17

EPCLUSA® 400 mg/100 mg Filmtabletten

Wirkstoffe: Sofosbuvir, Velpatasvir. **Zusammensetzung:** Jede Filmtablette enthält 400 mg Sofosbuvir und 100 mg Velpatasvir. Sonstige Bestandteile: **Tablettenkern:** Copovidon, mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat. **Filmüberzug:** Poly(vinylalkohol), Titandioxid, Macrogol, Talkum, Eisen(III)-oxid. **Anwendungsgebiet:** EPCLUSA® wird bei Erwachsenen zur Behandlung der chronischen Hepatitis C Virusinfektion (HCV) angewendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. Arzneimittel, die starke P-Glykoprotein (P-gp)-Induktoren oder starke Cytochrom P450 (CYP)-Induktoren sind (Rifampicin, Rifabutin, Johanniskraut [Hypericum perforatum], Carbamazepin, Phenobarbital und Phenytoin) da die gleichzeitige Anwendung zu einer signifikant verringerten Plasmakonzentration von Sofosbuvir oder Velpatasvir führt, was einen Verlust der Wirksamkeit von EPCLUSA® nach sich ziehen kann. **Nebenwirkungen:** Kopfschmerzen, Erschöpfung und Übelkeit. In Kombination mit Ribavirin, verminderte Hämoglobinkonzentration. Schwere Bradykardie und Herzblock bei gleichzeitiger Anwendung von Sofosbuvir mit einem anderen direkt wirkenden antiviralen Mittel und bei gleichzeitiger Anwendung mit Amiodaron und/oder anderen Herzfrequenz senkenden Arzneimitteln. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** Packungen mit 28 Filmtabletten. Verschreibungspflichtig. **Stand:** Februar 2017. **Pharmazeutischer Unternehmer:** GILEAD Sciences International Ltd., Cambridge, CB21 6GT, Vereinigtes Königreich. **Repräsentant in Deutschland:** GILEAD Sciences GmbH, D-82152 Martinsried b. München.

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Jeder Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu EPCLUSA® ist zu melden an die Gilead Sciences GmbH, Abteilung Arzneimittelsicherheit, Fax-Nr.: 089/899890-96, E-Mail: drugsafetygermany@gilead.com, und/oder an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3, D-53175 Bonn, Webseite: www.bfarm.de.



EPCLUSA®
Sofosbuvir/Velpatasvir
400mg/100mg Filmtabletten

INFOS

WORKSHOP

07.-09. SEPTEMBER 2017

HOTEL RADISSON BLU KÖLN MESSE

TAGUNGSLEITUNG

Dr. med. Carl Knud Schewe

KONZEPTION UND ORGANISATION

dagnä e.V., Nürnberger Str. 16, 10789 Berlin

Dr. Carl Knud Schewe, Dr. Stefan Fenske, Dr. Stefan Mauss, Matthias Berg

Fon +49 (0) 30-3980193-0, Fax +49 (0) 30-3980193-20

E-Mail: verein@dagnae.de, Internet: www.dagnae.de

KONGRESS-ORGANISATION

Dr. Heike Diekmann Congress Communication Consulting

Neuenhöfer Allee 125, 50935 Köln

Fon +49 (0) 221-801499-0, Fax +49 (0) 221-801499-29

E-Mail: info@heikediekmann.de, Internet: www.heikediekmann.de

TEILNAHME-GEBÜHR

Die Teilnahmegebühr wird ausschließlich für die Veranstaltungen am Samstag, den 09.09.2017, erhoben. Der Besuch der Veranstaltungen am Freitag, den 08.09.2017, ist frei.

	bis 15.08.2017	ab 16.08.2017
dagnä-Mitglieder	110,00 €	130,00 €
Nicht-Mitglieder	150,00 €	180,00 €
Studenten, Pflegeberufe	25,00 €	30,00 €

Es zählt das Datum der Wertstellung auf dem Kongresskonto (Zahlungeingang). Bei Erteilung des Lastschrifteinzugs gilt die Teilnahmegebühr als bereits eingegangen. Überweisungen können bis zum 06.09.2017 berücksichtigt werden. Nach Stornierung Ihrer verbindlichen Anmeldung werden 25,00 € Bearbeitungsgebühr erhoben.

ONLINE-REGISTRIERUNG

Unter www.dagnae.de/registrierung haben Sie die Möglichkeit, sich online zu registrieren.

REGISTRIERUNG IM KONGRESSHOTEL

Freitag, 08. September 2017, 11.15–18.00 Uhr

Samstag, 09. September 2017, ab 07.15 Uhr

ZERTIFIZIERUNG

Die Zertifizierungen gelten für das Programm am Samstag, den 09.09.2017. Ab Samstag Nachmittag können Teilnehmer sich in die am Registrierungscounter ausliegenden Teilnehmerlisten eintragen.



Der 27. dagnä Workshop 2017 ist durch die DAIG – Deutsche AIDS Gesellschaft – zertifiziert.



Ebenso wurde unsere Veranstaltung durch die Akademie für Infektionsmedizin mit 7 iCME-Punkten in der Kategorie „Weitere Fortbildungen“ zertifiziert.

Die Zertifizierung bei der Ärztekammer Nordrhein für 7 CME-Punkte in der Kategorie A ist beantragt.

10 Jahre Janssen HIV-Kompetenz

Gestern. Heute. Morgen.

- Weltweit über **330.000 behandelte Patienten**
- **Patienten-Portal**
MyMicroMacro.net
- **Aktuelle Studien**, u. a.
DUALIS, PROPHET, LOWER
- **Spotlight** Fortbildungen
- **Forschungsprojekte**
u. a. HIV-Impf-Programm

ZUKUNFT



PROGRAMM

DONNERSTAG
07. SEPTEMBER 2017

12.00 – 18.45 UHR

INFEKTIOLOGIEKURSUS

Uniklinik Köln



Gesonderte Anmeldung erforderlich unter:
<http://www.akademie-infektionsmedizin.de/events/abdominelle-infektionen/>

Thema: **ABDOMINELLE INFEKTIONEN**

Leitung: G. Fätkenheuer

PROGRAMM

FREITAG
08. SEPTEMBER 2017

08.00 – 12.00 UHR

INFEKTIOLOGIEKURSUS

Uniklinik Köln



Gesonderte Anmeldung erforderlich unter:
<http://www.akademie-infektionsmedizin.de/events/abdominelle-infektionen/>

Thema: **ABDOMINELLE INFEKTIONEN**

Leitung: G. Fätkenheuer

08.00 – 12.00 UHR

GCP: GOOD CLINICAL PRACTICE-REFRESHER-KURS

Concillium II



Referentin: H. Mönkemann

09.00 – 10.00 UHR

BRAHMS Investigator Meeting

Colloquium I

10.00 – 11.00 UHR

DUALIS Investigator Meeting

Colloquium I

11.00 – 12.00 UHR

Prophet Investigator Meeting

Colloquium I

10.00 – 12.00 UHR

LET'S TALK ABOUT CHEMSEX

Auditorium I



Thema: **LET'S TALK ABOUT CHEMSEX:
HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE ÄRZTLICHE PRAXIS**

Workshop mit Impulsvorträgen und Kleingruppenarbeit.
Maximal 20 Teilnehmer – Anmeldung erforderlich.

Moderation: S. Taubert (Deutsche AIDS-Hilfe e.V.)

Referenten: M. Abu Khatir, A. Iking, S. Taubert, M. Viehweger

12.15 – 13.05 UHR

ERÖFFNUNGS-SYMPOSIUM

Auditorium II+III



Thema: **PHARMAÖKONOMIE: ANTIVIRALE- UND
SCHMERZTHERAPIE**

Moderation: M. Stoll

Referent: M. Schenk
**Schmerztherapeutische Betreuung von HIV-Patienten
mit besonderer Berücksichtigung des neuropathischen
Schmerzes**

Referent: M. Stoll
**Ist das Gleiche immer das Gleiche? Überlegungen
zu möglichen Chancen und Risiken bei der
Verwendung antiretroviraler Generika in der
HIV-Therapie**

13.15 – 14.05 UHR

SYMPOSIUM II

Auditorium II+III



Thema: **HIV-INFEKTION DER FRAU HEUTE - ALLES EASY?**

Moderation: K. Schewe

Referenten: A. Reitter, S. Usadel

14.15 – 15.05 UHR

SYMPOSIUM III

Auditorium II+III



Thema: **WIRTSCHAFTLICHE VERSORGUNG VS. INNOVATIVE
VERSORGUNGSKONZEPTE IM HIV-BEREICH -
EIN GEGENSATZ?**

Moderation: E. Esser

Referenten: S. Brunsing, G. Nitz, R. Rösenberg, K. Wagner-Gillen

15.15 – 16.05 UHR

SYMPOSIUM IV

Auditorium II+III



Thema: **BE UP TO DATE!**
 Referent: Ch. Boesecke
Update IAS Paris 2017
 Referent: J. Bogner
Lange bewährt, neu formuliert

16.15 – 17.20 UHR

VORABEND-SYMPOSIUM

Auditorium II+III



Thema: **INTO THE FUTURE**
 Moderation: K. Schewe
 Referent: A. Rieke
HIV-Versorgung 2.0
 Referent: S. Christensen
**HCV: auf dem Weg zur Eliminierung bis 2030
 Wer? Wie? Was?**

17.30 – 18.15 UHR

KONGRESSERÖFFNUNG UND KEYNOTE LECTURE

Auditorium II+III



Begrüßung: K. Schewe
 Moderation: S. Christensen, K. Schewe
 Referent: P. Borchmann
**Heilung durch CAR T-Zelltherapie – Was kann die
 HIV-Medizin von der Onkologie lernen?**

18.30 – 20.30 UHR



Mitgliederversammlung der agnä e.V.

Auditorium II+III

20.30 – 23.00 UHR

Get together im Restaurant Pronto

08.15 – 10.15 UHR

PLENUM 1

Auditorium II+III

Moderation: A. Baumgarten, R. Rüsenberg

P1-1 W. Kern
Neues aus der Infektiologie mit Bedeutung für die Praxis

P1-2 Ch. Hoffmann
**Ist die HIV-Pipeline wirklich leer?
Neue Optionen am Horizont**

P1-3 S. von Haehling
Frailty: Was sind Symptome – wie kann man intervenieren?

P1-4 G. Behrens, R. Rüsenberg, A. Schafberger
**Podiumsdiskussion: Die ersten 90 erreichen!
HIV Selbsttestung: Ist die Zeit reif für einen
Paradigmenwechsel?**

10.15 – 10.45 UHR

Kaffeepause

10.45 – 11.45 UHR

PARALLELWORKSHOPS VORMITTAGS

Auditorium I

WS1 **PrEP IN DEUTSCHLAND: WAS IST PASSIERT –
WIE GEHT ES WEITER**

Moderation: A. Schafberger

**ERGEBNISSE DER ERSTEN DEUTSCHEN
PrEP-KOSTENEFFEKTIVITÄTS-ANALYSE**

D. v. d. Vijver

PrEP-VERFÜGBARKEIT IN DEUTSCHLAND

E. Tenberken

PrEP IN HAMBURG

K. Graefe

PrEP IN BERLIN

I. Krznaric

Auditorium II

WS2 **TROPENMEDIZINISCHE SPRECHSTUNDE –
INTERAKTIVE KASUISTIKEN**

A. Meurer, A. Trein

Moderation: S. Schmiedel

Auditorium III

WS3 **KINDERWUNSCH HIV-POSITIVER FRAUEN –
MÖGLICHKEITEN, RECHTSLAGE, KOSTEN-
ERSTATTUNG + ZENTREN**

A. Reitter

Moderation: K. Römer, S. Usadel

Concillium II

WS4 **GESUNDHEITSVERSORGUNG VON MIGRANT*INNEN – (NICHT NUR) UNTER INFEKTIOLOGISCHEN GESICHTSPUNKTEN**

Moderation: G. Klausen, Ch. Weber

ALLGEMEINE ÜBERLEGUNGEN ZUR MEDIZINISCHEN VERSORGUNG GEFLÜCHTETER IN DEUTSCHLAND

Ch. Weber

SPEZIFISCHE PROBLEME BEI DER HIV-INFEKTION BEI MENSCHEN MIT UNSICHEREM AUFENTHALTS-STATUS

T. Sternfeld

ERFAHRUNGEN AUS DER MEDIZINISCHEN BETREUUNG VON MENSCHEN IN DER UNTERKUNFT FÜR LGBTI*-GEFLÜCHTETE DER SCHWULEN-BERATUNG BERLIN

Ch. Schuler

11.45 – 13.15 UHR

Mittagspause und Lunchsymposien

12.00 – 13.00 UHR

LUNCHSYMPOSIUM 1

Auditorium I

abbvie

Thema: **NEUE HCV-THERAPIEN BRAUCHT DAS LAND?**

Moderation: J. Rockstroh

Referent: Ch. Boesecke

Der spezielle Blick auf die Therapiemöglichkeiten

Referent: S. Mauss

Der allgemeine Blick auf die Therapiemöglichkeiten

12.00 – 13.00 UHR

LUNCHSYMPOSIUM 2

Auditorium II+III

janssen
PHARMACEUTICAL COMPANIES
of Johnson & Johnson

Thema: **STELLUNGNAHMEN ZUR ANTIRETROVIRALEN THERAPIE**

Moderation: S. Christensen

Referent: H. Heiken

Therapieumstellung

Referent: S. Christensen

Therapieeinstellung

13.15 – 14.15 UHR

PARALLELWORKSHOPS NACHMITTAGS

Auditorium II

**WS5 BEHANDLUNG DER HCV-REINFEKTION,
HCV TREATMENT AS PREVENTION,
ERADIKATION PRO'S UND CON'S**

Ch. Boesecke, Ch. Cordes, M. Sabranski

Moderation: S. Mauss

Auditorium III

**WS6 URSACHEN UND BEHANDLUNG VON
SEXUELLEM RISIKOVERHALTEN**

S. Faistbauer

Moderation: Ch. Mayr

Auditorium I

WS7 ANABOLIKAABUSUS BEI MÄNNERN

Moderation: N. Postel

WAS WIRD VERWENDET, WELCHE FOLGEN HAT ES?

S. Noe

**PSYCHODYNAMISCHE HINTERGRÜNDE
UND BEHANDLUNG**

S. Nagel

Concillium II

**WS8 AUSBRUCH VON HEPATITIS A UNTER MSM IN
DEUTSCHLAND UND EUROPA – WAS KÖNNEN WIR TUN?**

S. Dudareva-Vizule, R. Zimmermann

14.15 – 14.30 UHR

Pause

14.30 – 15.30 UHR

PLENUM 2

Auditorium II+III

Moderation: G. Behrens, K. Schewe, S. Fenske

**P2 A. Rieke, K. Römer, S. Schellberg, K. Schewe,
H. Walter, K. Wursthorn
Webinar IAS Paris**

Abschied

Hinweis

Ton- und Bildaufnahmen sind nur mit entsprechender Erlaubnis durch die Tagungsleitung gestattet.

Tough

Hohe genetische Resistenzbarriere und überzeugende virologische Wirksamkeit^{1,2}

Forgiving

Gute Ansprechraten, selbst bei suboptimal adhärennten Patienten³

Reliable

10 Jahre Praxiserfahrung – für eine bewährte und verlässliche Therapie**

Bei der abgebildeten Person handelt es sich um ein Modell.

* >95% Adhärenz **PREZISTA® wurde im Februar 2007 von der EMEA zugelassen. 1 Lathouwers E, et al. Week 192 resistance analysis of HIV-1-infected, treatment-naïve patients with virological failure in ARTEMIS, poster presented 9th European Workshop on HIV & Hepatitis Treatment Strategies & Antiviral Drug Resistance, Paphos, Cyprus, March 23–25, 2011. Abstract O-07. 2 Orkin C, et al. Final 192-week efficacy and safety of once-daily darunavir/ritonavir compared with lopinavir/ritonavir in HIV-1-infected treatment-naïve patients in the ARTEMIS trial. HIV Med. 2013 Jan;14(1):49–59. 3 Nelson M et al. Suboptimal adherence to darunavir/ritonavir has minimal effect on efficacy compared with lopinavir/ritonavir in treatment-naïve, HIV-infected patients. 96 week ARTEMIS data J Antimicrob Chemother. 2010;65(7):1505–09.

PREZISTA® 75 mg/- 150 mg/- 400 mg/- 600 mg/- 800 mg Filmtabletten/- 100 mg/ml Suspension zum Einnehmen. Wirkstoff: Darunavir. Zusammensetzung:

Filmtbl.: 1 Filmtbl. enth. 75 mg, 150 mg, 400 mg, 600 mg bzw. 800 mg Darunavir (als Ethanolat). Sonst. Bestandt.: Jede Tabl. enth. 0,834 mg (400 mg Tabl.) bzw. 2,750 mg (600 mg Tabl.) Gelborange S (E10), mikrokristall. Cellulose, hochdisperses Siliciumdioxid, Croscopolidon, Magnesiumstearat, Hydroxymellisse (800 mg Tabl.), Polyvinylalkohol – teilylhydrolysiert, Macrogol 3350, Titandioxid (E171), Talkum. **Suspension:** jeder ml d. Susp. enth. 100 mg Darunavir (als Ethanolat). Sonst. Bestandt.: Hydrolyse-mikrokrist. Cellulose, Carboxymethyl-Natrium, Citronensäure-Monohydrat, Saccharose, Erdbeer-Sahne-Aroma, maskier. Aroma, Natrium-Methyl-4-hydroxybenzoat (E219) 343 mg/ml, Salzsäure (zur pH-Wert-Einstellung), ger. Wasser. **Anw.geb.:** Zusammen m. niedrig dosiertem Ritonavir (rv) in Kombination m. antiretrovir. Arzneim. zur Therapie v. Pat. m. Infekt. m. HIV-1. B. antiretrovir. nicht vorbeh. Pat. (400 mg, 800 mg, Susp.). B. antiretrovir. vorbeh. Entw., einschl. d. erd., d. mehrf. vorbeh. wurden (75 mg, 150 mg, 400 mg, 600 mg, 800 mg, Susp.). B. pädiatr. Pat. ab 3 J. m. mind. 15 kg KG (75 mg, 150 mg, 600 mg, Susp.) bzw. ab 12 J. m. mind. 40 kg KG (400 mg, 800 mg, Zus. m. Cobicistat in Kombination m. antiretrovir. Arzneim. zur Therapie v. erwachs. Pat. m. Infekt. m. HIV1 (400 mg, 800 mg, Susp.). Dos. emp. s. jew. Fachinfo. **Gegenanz:** Überempfindl. gg. Darunavir od. ein. sonst. Bestandt., schw. Leberfunktstg. (Child-Pugh-Klasse C). Zutreff. f. Darunavir i. Kombination m. Ritonavir od. Cobicistat: gleichzeitige Anw. v. Rifampicin, Quetiapin, dem Kombinat. präp. Lopinavir/Ritonavir, Johanniskraut u. AM, deren Clearance in hohem Maße v. CYP3A abhängig ist u. bei denen erhöh. Plasmakonz. m. schwerwie. u./od. lebensbedrohli. Ereign. einhergehen. Zutreff. f. Darunavir + Cobicistat: Anw. m. starken CYP3A4 Induktoren, wie z. B. Carbamazepin, Phenobarbital u. Phenytoin, da diese d. Exposit. gg. Darunavir u. Cobicistat reduz. könnten. Wg. Unsicherheiten bzgl. d. Entwicklungsggr. d. Blut-Hirn-Schranke u. d. Leberenzyme b. Menschen ist PREZISTA® m. niedrig dos. Ritonavir nicht b. pädiatr. Pat. unter 3 J. od. weniger als 15 kg KG anzuw. Stütz. **Bes. Warnhinw. u. Vorsichtsmaßn.:** Regelm. Überprüf. d. virol. Ansprechens empf. b. Fehlen od. Verlust Resistenztest durchzuführen. B. ART-vorbeh. Pat. m. einer od. mehr. DRV-RAVIs od. > 100.000 HIV-1-RNA Kopien/ml im Plasma od. einer CD4+-Zellzahl v. < 100/10⁶ Zellen/10⁶ s. sollte PREZISTA® in Kombination m. Cobicistat od. niedrig dosiertem Ritonavir nicht angew. werden. Bzgl. abbruch b. schweren Herbreakt.: Hautausschlag b. ART-vorbeh. Pat. häufiger b. Komb.therapie m. Raltegravir. Vor u. währ. d. Bhdgl. Laborunterd. d. Leberfunkt., insbes. Pat. m. chron. Hepatitis, Leberzirrh. od. b. Pat. m. initialer Transaminaserhöhung. B. neu auftr. Leberfunktstg. od. Verschlech. Unterbrech. od. Abbruch d. Bhdgl. erwagen. **Vorsicht b.:** leichter od. mäßiger Leberfunktstg. (Child-Pugh-Klasse A u. B), chron. Hep. B u. C, Alter über 65 J., Sulfonamidallerg., Hypämophilie, Schwangersch. nur wenn d. potentielle Nutzen d. potentielle Risiko rechtfertigt, b. Schwang. m. Begleitmedik., die die Darunavir-Exposition weiter vermindern könnte. Möglichke. e. Immunerkonstitutionssndr. Über lebensbedrohli. u. tödli. Interak. wurde b. Pat. berichtet, die m. Colchicin u. starken Inhibit. v. CYP3A4 u. P. Glykoprotein bhdt. wurden. Efavirenz in Komb. m. PREZISTA®/Ritonavir 800/100 mg 1x tgl. kann zu suboptimalen Darunavir C_{min} führen, daher b. Komb. m. Efavirenz-Dosierung v. PREZISTA®/rv 600/100 mg 2x tgl. B. Wechsel d. pharmakokin. Verstärkers v. Ritonavir zu Cobicistat ist währ. d. ersten zwei Wo. d. Bhdgl. m. Darunavir/Cobicistat Vors. geboten, besond. wenn währ. d. Anw. v. Ritonavir d. Dosier. v. gleichz. angew. Arzneim. titriert od. eingestellt wurden. In diesen Fällen kann eine Dosisred. d. gleichz. angew. Arzneim. notw. sein. B. dialysepflicht. Pat. wurde Cobicistat nicht untersuch. Cobicistat senkt d. geschätzte Creatinin-Clearance durch Hemmung d. tubul. Sekretion. **Nebenwirk.: Erwachs. Pat.: Darunavir/Ritonavir: Sehr häufig:** Diarrhö. **Häufig:** Kopfschmerz, Erbrechen, Übelkeit, Bauchschm., Alaninaminotransferase erhöh., erhöhte Amylase i. Blut, Hautausschlag (inkl. makulärer, makulopapul., papul., erythemat u. juckender Ausschlag), Pruritus, Hypertriglycerid., Hypercholesterin., Hyperlipid., Diab. mell., periph. Neuropathie, Schwindel, aufgeblähter Bauch, Dyspepsie, Flatulenz, Asthenie, Ermüdung (Fatigue), Schlaflosigkeit. **Gegenlicht:** Myokardinfarkt, Angina pect., im EKG veränd. QT-Intervall, Tachykardie, Thrombozytopenie, Neutropenie, Leukopenie, Anämie, Lethargie, Parästhesie, Hypästhesie, Schläfrigkeit, Konjunkt. Hyperämie, trockenes Auge, Drehschwindel, Dyspnoe, Husten, Epistaxis, Reizungen i. Rachen, Pankreatitis, Gastritis, gastroösophag. Reflux, akute Stomatitis, Würgereiz, Mundtrockenh., Aufstoßen, Empfindungsstörung im Mund, abdominelle Beschwerden, Obstipat., erhöhte Lipase, (akutes) Nierenvers., Nephrolithiasis, erhöhtes Kreatinin i. Blut, Proteurie, Bilirubinurie, Dysurie, Nykturie, Pollakiurie, Angiodem. generalis. Hautausschlag, allerg. Dermatitis, Ekzem, Erythem, Akne, trockene Haut, Nagelpigmentierung, Urtikaria, Hyperhidrose, Nachtsweiß, Alopezie, Myalgie, Osteonekrose, Muskelspasmen, Muskelschwäche, Arthralgie, Extremitätenersch. Osteoporose, erhöhte Kreatinin-Phosphokinase i. Blut, Insulinresistenz, Polydipsie, Gicht, Anorexie, Gewichtsabnahme, Gewichtszunahme, Hyperglykämie, Hypertonie, Pyrexie, Thoraxschmerz, periph. Ödem, Hitzegefühl, Reizbar., Schmerz, allg. Unwohlsein, Immunerkonstitutionssyndr., (Arzneimittel-)Überempfk.keit, Hepatitis, Steatosis hepatis, Transaminasen erhöh., Hepatomegalie, Bilirubin im Blut erhöh., allg. Phosph. im Blut erhöh., Gamaglutamyltransferase erhöh., Aspartataminotransferase erhöh., erd. Dysfunkt., Gynakomatose, Depression, Desorientiertheit, Angstzust., Schlafstör., anormale Träume, Hyperthyreose, TSH-Blutspiegel erhöh., vermind. Appetit, vermind. HDL, Lactatdehydrogenase im Blut erhöh., Alpträmie, vermind. Lipido., Herpes simplex, Dysgeusie, Aufmerksamkeitsstör., Einschränkung d. Gedächtnisleistung, Erötren. **Selten:** Eosinophilie, muskuloskeletale Steifheit, Arthritis, Gelenksentzünd., Erythema multiforme, DRESS, Stevens-Johnson-Syndrom, Dermatitis, seborrh. Dermatitis, Hautläsionen, Xerodermie, Verwirrthz. zust., Stimmungsveränd., Unruhe, Synkope, Krampfanfall, Agermie, Storg. d. Schilddrüse, Sehstör., akute Myokardinfarkt, Sinusbradykardie, Palpitationen, Rhinorrhö, Stomatitis, Hamatemesis, Cheilitis, trock. Lippen, belegte Zunge, verme. renale Kreatinin-Clearance, Schüttelfrost, anormales Gefühl, Xerosis. **Nicht bekannt:** Toxisch Epidermale Nekrolyse, generalis. exanthemat. Pustulose. **Erwachs. Pat.: Darunavir/Cobicistat: Sehr häufig:** Kopfschm., Diarrhö, Übelk., Hautausschlag (inkl. makul., makulopapulär, papul., erythem., juckend., general. Ausschlag u. allerg. Derm.). **Häufig:** Überemp., Anorexie, Diabetes mell., Hypercholesterin., Hypertriglycerid., Hyperlipid., anormale Träume, Erbr., Bauchschm., aufgebläh. Bauch, Dyspepsie, Flatulenz, Pankreasenzym erhöh., Leberenzym. erhöh., Angiodem., Pruritus, Urtikaria, Myalgie, Osteonekrose*, Ermüdung, Serumkreatinin erhöh. **Gegenlicht:** Immunerkonstitutionssyndr., akute Pankreatitis, Hepatitis*, zytolyt. Hepatitis*, zytolyt. Hepatitis*, zytolyt. Hepatitis*, Gynakomatose*, Asthenie. **Selten:** DRESS*, Steven-Johnson-Syndr.* **Nicht bekannt:** Tox. epiderm. Nekrolyse*, akute general. exanthemat. Pustulose*. * D. Nebenwirk. wurden nicht b. klin. Stud. m. Darunavir/Cobicistat berichtet, aber bei d. Bhdgl. mit Darunavir/Ritonavir beob., so dass sie auch m. Darunavir/Cobicistat erwartet werd. können. **Zusätzl. b. antiretrov. Komb. therapie:** Stoffwechselfstör. (insbes. m. NRTIs): Myostitis, Myalgie, CPK-Wert-Erhöhung, seltenes Rhabdomyolyse. Berichte v. Spontanblut. b. Hypämophilie-Pat. **Pädiatr. Pat.:** Sicherheitsdaten v. Phase-II-Studien zeigen b. pädiatr. Pat. ein vergleichb. Sicherheitsprofil m. dem d. Erwachs. population. **Filmtbl.:** Enth. Gelborange S (E10) (nur 400 mg, 600 mg), das allerg. Reakt. hervorr. kann. **Suspension:** Enth. Natrium-Methyl-4-hydroxybenzoat, was allerg. Reakt. auslösen kann (manchm. verzögert). Verschreibungspflichtig. **Pharmaz. Unternehmer:** Janssen-Cilag International NV, 2340 Beerse, Belgien. **Örtl. Vertreter für Deutschland:** Janssen-Cilag GmbH, Johnson & Johnson Platz 1, 41470 Neuss, 2240 d. Inform.: 01/16.

REFERENTEN

Mohamed Abu Khatir	Salus Klinik Hürth
Dr. med. Axel Baumgarten	Zentrum für Infektiologie Berlin Prenzlauer Berg
Prof. Dr. med. Georg Behrens	Med. Hochschule Hannover, Klinik für Immunologie u. Rheumatologie
Dr. med. Christoph Boesecke	Universitätsklinik Bonn, Med. Klinik u. Poliklinik I
Prof. Dr. med. Peter Borchmann	Uniklinik Köln, Klinik I für Innere Medizin
Dr. med. Stefan Christensen	Centrum für interdisziplinäre Medizin, Münster
Dr. med. Christiane Cordes	Praxis Dr. Cordes, Berlin
Dr. med. Sandra Dudareva-Vizule	Robert Koch-Institut, Berlin
Dr. med. Stefan Faistbauer	Praxis Dr. Faistbauer, Berlin
Dr. med. Stefan Fenske	Infektionsmedizinisches Centrum ICH, Hamburg
Dr. med. Katrin Graefe	Infektionsmedizinisches Centrum ICH, Hamburg
PD Dr. med. Christian Hoffmann	Infektionsmedizinisches Centrum ICH, Hamburg
Anne Iking	Salus Klinik Hürth
Prof. Dr. med. Winfried Kern	Universitätsklinikum Freiburg, Innere Medizin II
Dr. med. Gerd Klausen	Schwerpunktpraxis Mitte, Berlin
Dr. med. Ivanka Krznicar	Zentrum für Infektiologie Berlin Prenzlauer Berg
Dr. med. Stefan Mauss	Medizinisches Versorgungszentrum, Düsseldorf
Dr. med. Christoph Mayr	Zentrum für Infektiologie Berlin Prenzlauer Berg
Dr. med. Anja Meurer	Zentrum für Innere Medizin und Infektiologie, München
Dr. rer. nat. Heike Mönkemann	ZKS – Zentrum für klinische Studien, Köln
Dr. Dr. med. Stefan Nagel	Median Christiaan-Barnard-Klinik Dahlen-Schmannewitz
Dr. med. Sebastian Noe	MVZ Karlsplatz, München
Dr. med. Nils Postel	prinzmed, München
Dr. med. Anke Reitter	Krankenhaus Sachsenhausen, Geburtshilfe und Pränatalmedizin, Frankfurt/M.
Dr. med. Ansgar Rieke	Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein, Immunologische Ambulanz, Koblenz
Dr. med. Katja Römer	Gemeinschaftspraxis Gotenring, Köln
Robin Rüsenberg	dagnä Geschäftsstelle, Berlin
Dr. med. Michael Sabranski	Infektionsmedizinisches Centrum ICH, Hamburg
Armin Schafberger	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin
Dr. med. Sven Schellberg	Praxis Prenzlauer Berg, Berlin
Dr. med. Carl Knud Schewe	Infektionsmedizinisches Centrum ICH, Hamburg
Dr. med. Stefan Schmiedel	UKE, Ambulanzzentrum Infektiologie, Hamburg
Dr. med. Thomas Sternfeld	Praxis für Innere Medizin, Landshut
Steffen Taubert	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin
Erik Tenberken	Birken-Apotheke, Köln
Dr. med. Andreas Trein	Praxisgemeinschaft Schwabstraße 59, Stuttgart
Dr. med. Susanne Usadel	Praxis für Infektionsmedizin, Freiburg i. Br.
Dr. med. Hauke Walter	Laboratoriumsmedizin Stendal

REFERENTEN

Dr. med. Christoph Weber
 PD Dr. med. Karsten Wursthorn
 Dr. med. Martin Viehweger
 David van de Vijver
 PD Dr. med. Stephan von Haehling
 Dr. med. Ruth Zimmermann

Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin
 ifi – Institut für interdisziplinäre Medizin, Hamburg
 Praxis Dr. Cordes, Berlin
 Erasmus University Rotterdam
 Universitätsmedizin Göttingen
 Robert Koch-Institut, Berlin

KURSE IM VORPROGRAMM 07. und 08. SEPTEMBER 2017

Freitag, 08.09.2017
 08.00 – 12.00 UHR



Dem dagnä-Workshop 2017 gehen in diesem Jahr zwei Kurse voraus, die in engem inhaltlichen Zusammenhang zu den Themen der Jahrestagung stehen.

GCP refresher-Kurs (mit gesonderter CME-Zertifizierung)

Der von uns angebotene GCP-Refresher Kurs richtet sich nach dem Curriculum der Bundesärztekammer vom 07.10.2016 sowie nach häufigen Auffälligkeiten bei GCP-Audits / GCP-Inspektionen. Der Kurs berücksichtigt auch regulatorische Änderungen, die seit dem GCP-Refresher Kurs im September 2016 gültig geworden sind.

Inhalte des Kurses sind:

- Allgemeines: Begrifflichkeiten, Definitionen und Abgrenzungen
- Regulatorische Änderungen wie die EU-Verordnung 536/2014, das Vierte Gesetz zur Änderung arzneimittelrechtlicher und anderer Vorschriften und das ICH-GCP E6 Addendum (ist seit 14.06.2017 gültig)
- Grundlagen des Qualitätsmanagements (Schwerpunkte sind PDCA-Zyklus, risikobasiertes Denken, CAPA), die Anwendung des Qualitätsmanagements in klinischen Prüfungen sowie Standard Arbeitsanweisungen (SOPs)
- Verantwortlichkeiten des Prüfers gemäß ICH-GCP E6 und AMG (Schwerpunkte sind in diesem Abschnitt Patienteninformation und Patienteneinwilligung, Umgang mit dem Prüfpräparat sowie Arzneimittelsicherheit)

Leitung: Dr. Heike Mönkemann, ZKS, Zentrum für Klinische Studien, Köln

KURSE IM VORPROGRAMM 07. und 08. SEPTEMBER 2017

Freitag, 08.09.2017
10.00 – 12.00 UHR



„Let’s talk about Chemsex“: Herausforderungen für die ärztliche Praxis

Auch wenn der Konsum von Alkohol und anderen Drogen in der schwulen Szene keine neue Entwicklung ist, verdient das Phänomen des „Chemsex“ eine besondere Beachtung. Die vor und während des Sexes konsumierten „neuen psychoaktiven Substanzen“ (NPS) wie Mephedron, Metamphetamin („Crystal Meth“) oder GHB sind hochpotent und ermöglichen den Konsumierenden das Ausleben von Sexualpraktiken in für viele bisher ungeahnter Weise. Die Drogen helfen Hemmungen abzubauen, Schmerzen zu reduzieren und Sex-Sessions über Stunden bis hin zu Tagen zu erleben. Die Substanzen führen bei einigen Konsumenten rasch zu einer starken psychischen Abhängigkeit. Hinzu kommt das Risiko für körperliche und psychische Schädigungen durch unkontrollierten Mischkonsum, un-safes Konsum oder heftige, invasive Formen von Sexualität.

Im Workshop stellen wir vor, welche Versorgungsangebote es für MSM mit dieser spezifischen Substanzabhängigkeit gibt und wie betroffene Männer niederschwellig unterstützt werden können.

- Harm Reduction, Safer Use oder Entwöhnung: Was ist möglich in der Schwerpunktpraxis? Dr. med. Martin Viehweger, Berlin
- Spezifische Angebote für MSM mit Chemsex-Erfahrungen in der stationären Entwöhnungsbehandlung. Mohamed Abu Khatir, Ärztlicher Leiter der Salus Klinik Hürth & Anne Iking, Dipl. Päd./Suchttherapie VDR, Therapeutische Leitung, Salus Klinik Hürth
- Über den Konsum ins Gespräch kommen. Kurzinterventionen für Beratung und Prävention. Dipl.-Psych. Steffen Taubert, Deutsche AIDS-Hilfe, Berlin
- Diskussion und Arbeit an Fallbeispielen. Moderation: Steffen Taubert

Donnerstag, 07.09.2017
und
Freitag, 08.09.2017



Ein **Infektiologiekursus** wird von der Akademie für Infektionsmedizin unter Leitung von Prof. Dr. Fätkenheuer am Donnerstag, 07.09.2017, 12.00–18.45 Uhr und Freitag, den 08.09.2017, 08.00–12.00 Uhr in der Uniklinik Köln angeboten. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <http://www.akademie-infektionsmedizin.de/events/abdominelle-infektionen/>

ANMELDUNG

Die dagnä freut sich auf ein reges Interesse und lebendige Teilnahme an unserem diesjährigen Jahreskongress. Beachten Sie bitte dazu und zur Online-Anmeldung die Veröffentlichungen unter **www.dagnae.de**.



Healthcare

100% FOKUS AUF HIV

ViiV Healthcare trägt als einziges zu 100% auf HIV fokussiertes Unternehmen dazu bei, die Versorgung und Lebensqualität von Menschen mit HIV weltweit zu verbessern.

ViiV – „Doing well by doing good!“

www.viivhealthcare.de

Save-the-Date

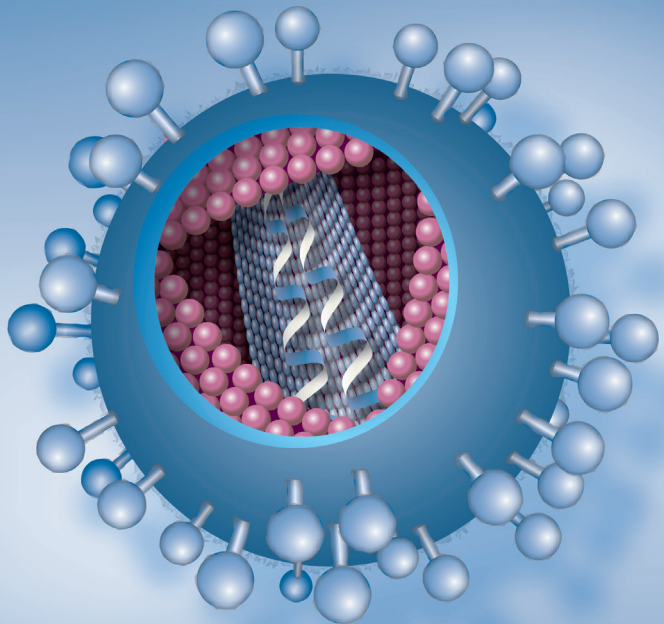
dagnä

Deutsche Arbeitsgemeinschaft
niedergelassener Ärzte in der
Versorgung HIV-Infizierter e.V.

28

28. WORKSHOP
06.-08. SEPTEMBER 2018
HOTEL RADISSON BLU KÖLN

Fortbildung für Ärzte und
kooperierende Berufsgruppen
zu HIV/AIDS-Fachthemen



Zertifizierung wird beantragt bei der Ärztekammer Nordrhein und:

Weitere Informationen und Anmeldung:

SPONSOREN
UND AUSSTELLER

abbvie Deutschland GmbH & Co. KG, 36.850,- €
(Sponsoring, Symposium, Stand)

betapharm Arzneimittel GmbH, 1.200,- €
(Stand)

GILEAD Sciences GmbH, 55.705,- €
(Sponsoring, Symposium, Stand, 2 Heftseiten)

Hexal AG, 32.350,- €
(Sponsoring, Symposium, Stand)

Hormosan Pharma GmbH, 15.700,- €
(Symposium, Stand)

Janssen-Cilag GmbH, 45.450,- €
(Sponsoring, Symposium, Stand, 2 Heftseiten)

MSD Sharp & Dohme GmbH, 44.025,- €
(Sponsoring, Symposium, Stand, 1 Heftseite)

TAD Pharma GmbH, 12.800,- €
(Sponsoring, Stand, 1 Heftseite)

ViiV Healthcare GmbH, 40.810,- €
(Sponsoring, Symposium, Stand, 1 Heftseite)

dagnä

dagnä e.V.

Deutsche Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte
in der Versorgung HIV-Infizierter e.V.

Vorstand: Dr. med. Axel Baumgarten, Berlin
Dr. med. Stefan Christensen, Münster
Dr. med. Stefan Fenske, Hamburg
Dr. med. Carl Knud Schewe, Hamburg
Dr. med. Susanne Usadel, Freiburg i. Br.

Nürnberger Str. 16
10789 Berlin
Fon +49 (0) 30-3980193-0
Fax +49 (0) 30-3980193-20
E-Mail: verein@dagnae.de
www.dagnae.de

GESTALTUNG

diepixelhasen Werbeagentur
Friedenstraße 1
12489 Berlin

DRUCK

vierC print+mediafabrik GmbH & Co KG
Gustav-Holzmann-Str. 2
10317 Berlin

Auflage: 800



Das Einzige, das ansteckend sein sollte: Lebensfreude.

Als eines der führenden Gesundheitsunternehmen entwickeln wir innovative Therapien wie Medikamente, Impfstoffe und Biologika. Mit unseren weltweiten Programmen engagieren wir uns für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung. MSD ist ein internationales Unternehmen mit zwei Namen: In den USA und Kanada sind wir Merck & Co., Inc., mit Sitz in Kenilworth, NJ, USA. Erfahren Sie mehr über uns auf: www.msd.de